

Bücher, CD-ROM, DVD und Karten
 online versandkostenfrei bestellen
www.buchhaus-sternverlag.de


[Volltextsuche](#)
[erweiterte Suche](#)
[Suche im Web](#)

RP-ONLINE WISSENSCHAFT

published: 16.02.02 17:01

[forum](#) | [newsletter](#) | [live-ticker](#) | [impressum](#) | [media](#) | [home](#)

news

[news-ticker](#)
[politik](#)
[wirtschaft](#)
[journal](#)
[multimedia](#)
[netzreporter](#)
[wissenschaft](#)
[kultur](#)
[bilder des tages](#)
[sport](#)
[fussball](#)
[formel 1](#)
[ergebnisse](#)
[auto](#)
[reise](#)
[daneben](#)
[wetter](#)
[lokales](#)

düsseldorf

service

[auto + verkehr](#)
[staumelder](#)
[bauen + wohnen](#)
[job + karriere](#)
[reise + freizeit](#)

Industrieller Fischfang gefährdet Welternährungslage

Nordatlantik bald leergefischt?

Boston (rpo). Beliebte Nahrungsfische wie Kabeljau oder Thunfisch machen sich rar im Nordatlantik, denn die See ist in den letzten 50 Jahren drastisch überfischt worden. Zu diesem Ergebnis kamen internationale Wissenschaftler auf dem weltweit bedeutendsten Forscherkongress in Boston.

In den vergangenen 50 Jahren sei der Fang bevorzugter Nahrungsfische wie Kabeljau, Tunfisch, Schellfisch und Flunder im Nordatlantik um mehr als die Hälfte zurückgegangen, zugleich habe sich der Aufwand für den Fang verdreifacht. Diese Daten präsentierte die Amerikanischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften (AAAS) am Samstag auf ihrer Jahrestagung. Die gefangenen Fische könnten nicht mehr auf natürliche Weise ersetzt werden.

Weiterhin werde Fisch aus den Entwicklungsländern von



Mitglieder des World Wildlife Fund (WWF) protestieren gegen Überfischung der Meere.
 Foto: AP

RP SPECIAL

Faszinierende Aufnahmen aus dem Ressort Wissenschaft in mehreren Bildershows


[mehr dazu](#)

Rätsel des Alltags: Warum ist die Banane krumm? Warum wird es nachts dunkel? Hält der Löffel den Sekt frisch? Alltägliche Fragen, die Antworten gibt es hier.

[mehr dazu](#)


Sonne, Mond und Sterne im April



Die astronomische Jahresvorschau 2002



Bilderreise durch unser Sonnensystem



topnews vom 05.04.

[tier + mensch](#)
[geld + recht](#)

[tv-guide](#)

**anzeigen +
märkte**

[immobilien](#)
[kfz](#)
[stellenmarkt](#)
[tiermarkt](#)
[regio-guide](#)
[inserieren](#)

rp-ticket

rheinische post

blitzsuche

[suche im web](#)
[newsscouts](#)

m-stuff.de

[handylogos](#)
[klingeltöne](#)
[bildmitteilungen](#)

providing

[rp-pro](#)
[firmen abc](#)

Westafrika oder Südostasien importiert und im Norden verkauft, kritisierte Reg Watson von der Universität British Columbia. Das vertusche die Lage in den Industriestaaten. "Wir bezahlen die Fischer in anderen Ozeanen, damit sie für unseren Konsum ihr marines Ökosystem schädigen." Das sei sehr kritisch für die weltweite Ernährungslage.

Die Überfischung im Norden werde zudem mit Steuergeldern gefördert, sagte Rashid Sumaila vom Chr. Michelsen Institut in Bergen (Norwegen). Die Fischereiflotte werde mit jährlich rund 2,5 Milliarden Dollar (2,9 Milliarden Euro) subventioniert. Damit verbessere sie ihre Technik, um die letzten verbliebenen Fische ausfindig zu machen. Auch der Energiebedarf der Flotten sei drastisch gestiegen, sagte Peter Tyedmers von der Universität Dalhousie. "Der Ölverbrauch, der für den Fang einer Tonne Fisch nötig ist, hat sich in den vergangenen 20 Jahren verdoppelt."

Die staatlichen Maßnahmen, die Fischerei zu kontrollieren hätten ihre Ziele verfehlt, betonte Daniel Pauly vom Fischereizentrum der Universität von British Columbia. "Der nötige nächste Schritt ist die wirksame Reduzierung der Fangflotten."

Die Meeresschutzkommission OSPAR aus 15 Ländern und der EU hatte die Überfischung bereits im Sommer 2000 als größtes maritimes Umweltproblem im Nordost-Atlantik zwischen dem Nordkap und Gibraltar eingestuft. Sie 40 von 60 untersuchten Fischarten seien bedroht. Auch die konstant ins Meer zurückgekippte Menge von toten Beifängen gefährde zahlreiche Fischbestände.

Auch die EU hatte vergangenen Dezember auf die Überfischung hingewiesen: "Die Situation ist alarmierend, wir stehen jetzt mit dem Rücken zur Wand", hatte der für Fischerei zuständige EU-Kommissar Franz Fischler gesagt. Er hatte eine deutliche Flottenreduzierung um bis zu 40 Prozent vorgeschlagen. Anfang der 70er Jahre habe es in den EU-Gewässern rund 90 Prozent mehr ausgewachsene Fische gegeben als Ende der 90er Jahre.

politik

[Bush fordert von Israel Ende der Gewalt](#)

[Brand des Autos von GdP-Chef doch Anschlag?](#)

[Schmiergeld: Spuren führen in die Schweiz](#)

sport

[Tischtennis-EM: Struse muss aufgeben](#)

[Basketball: Skyliners besiegen Leverkusen klar](#)

[Schwimmen: Igelström mit Superweltrekord](#)

multimedia

[Ja, das Leben ist wie ein Döner](#)

[Jauchs erster Millionär erfindet jetzt Shows](#)

[Ebay: "Sicherheitsloch geschlossen"](#)

journal

[Raab siegt im Eisschnelllauf-Duell](#)











[London nimmt Abschied von Queen Mum](#)

[Nach Geiseldrama: Deutsche wieder zu Hause](#)

 DRUCKVERSION HINWEIS VERSENDEN

© rp-online, ap, dpa, sid

weitere aktuelle meldungen**wissenschaft**

- | | |
|---|---|
| Heuschnupfen - Spritze oder Nasendusche |  |
| Atlantis-Start wieder verschoben |  |
| Intelligent: Leeres Glas ruft die Bedienung |  |
| Fast alle Kontaktlinsen-Mittel unzureichend |  |
| Totentempel zur Besichtigung freigegeben |  |
| 18 Monate alter Junge mit Gentherapie "geheilt" |  |
| Schmerzlose Spritze entwickelt |  |
| Impfstoff gegen "Katzen-Aids" entwickelt |  |
| Auf den Spuren von Adam und Eva |  |
| Wassersimulator erkennt Herkunft des Regens |  |

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von rp-online, ap, dpa oder sid ist nicht gestattet.

top 